



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0086-RD 3/2016

Wien, am 23. Juni 2016

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Maximilian Unterrainer, Kolleginnen und Kollegen vom 28.04.2016, Nr. 9122/J, betreffend Schulleitung der HBLA Kematzen seit 1. März 2016

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Maximilian Unterrainer, Kolleginnen und Kollegen vom 28.04.2016, Nr. 9122/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1, 5 bis 7 und 9:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sowie Lebensmittel- und Biotechnologie in Rotholz hat der Nationalrat am 16.6.2016 beschlossen. Nach Inkrafttreten des Gesetzes am 1.9.2016 wird auch die Ausschreibung der Stelle zeitgerecht erfolgen.

Zu den Fragen 2 bis 4, 12 und 13:

Wechsel im Dienstort sind bei Anwendung moderner Management- und Kommunikationsmethoden ohne Belang.

Um Überschneidungen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, wurde eine strikte und klare Aufteilung zwischen HR Mag. Dr. Wolfgang Stehrer und Mag. Scheuringer festgelegt, die diese Tätigkeit im Rahmen ihrer Abteilungsleitung ausführt. Auch seitens der Schulgemeinschaft gibt es keine anders lautenden Signale.



Seit der Bestellung zur interimistischen Schulleiterin sind für bereits abgerechnete Dienstreisen € 535,50 an Kosten angefallen.

Monatlich stehen HR Mag. Dr. Wolfgang Stehrer 4.833 EUR inkl. Reisekosten zu. Dies ist auch im Zusammenhang damit zu sehen, dass es gerade im Sommersemester in der Schule besondere Herausforderungen zu meistern galt wie z.B. Matura Neu, Erarbeitung des neuen Lehrplans.

Zu den Fragen 8, 10 und 11:

Es wird mit dem Alpenländischen Bildungs- und Forschungszentrum (ABFT) eine neue Organisation geschaffen. Vorbild sind die bereits bestehenden vier Lehr- und Forschungszentren: Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Schönbrunn, FJ Wieselburg, Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Höhere Bundeslehranstalt und das Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg.

An den beiden Standorten Rotholz sollte diese Strategie nun auch mit der Bundesanstalt für alpenländische Milch verfolgt werden. Die Position für die Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sowie Lebensmittel- und Biotechnologie wird zeitgerecht ausgeschrieben werden.

Zu den Fragen 14 und 15:

Es darf auf die parlamentarische Anfrage Nr. 8522/J hingewiesen werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden wie in Frage 1 dargelegt, bereits geschaffen.

Der Bundesminister

